

Habt ihr eigentlich gewusst, dass Papst Franziskus -für seine neue Enzyklika „Laudato si“- oft das „Promotorenkomitee für eine pestizidfreie Gemeinde Mals“ als Beispiel zitiert? Siehe Auszüge:

Papst Franziskus: „Jede Schädigung der Umwelt ist eine Schädigung der Menschheit“

Kapitel 20: Es gibt Formen der Umweltverschmutzung, durch die die Menschen täglich geschädigt werden. [...] Dazu kommt die Verschmutzung, die alle schädigt, aufgrund des Verkehrswesens und durch Industrieabgase, aufgrund von Deponien, in denen Substanzen gelagert werden, die zur Versauerung von Boden und Wasser beitragen, aufgrund von Düngemitteln, Insektiziden, Fungiziden, Herbiziden und Ackergiften (**Agrotóxicos** ESP, **Pesticidi** ITA) allgemein. Eine mit dem Finanzwesen verknüpfte Technologie, die behauptet, die einzige Lösung der Probleme zu sein, ist in der Tat oft nicht fähig, das Geheimnis der vielfältigen Beziehungen zu sehen, die zwischen den Dingen bestehen, und löst deshalb manchmal ein Problem, indem sie andere schafft.

Kapitel 38: Anerkennenswert ist die Aufgabenstellung von internationalen Organisationen und Vereinigungen der Zivilgesellschaft (z.B. das Promotorenkomitee für eine pestizidfreie Gemeinde Mals), welche die Bevölkerungen sensibilisieren und kritisch mitwirken – auch unter Einsatz legitimer Druckmittel – (z.B. eine Volksabstimmung), damit jede Regierung ihre eigene und nicht delegierbare Pflicht erfüllt, die Umwelt und die natürlichen Ressourcen ihres Landes zu bewahren, ohne sich an unehrliche lokale oder internationale Interessen zu verkaufen.

Kapitel 53: [...] Es wird unerlässlich, ein Rechtssystem zu schaffen, das unüberwindliche Grenzen enthält und den Schutz der Ökosysteme gewährleistet, bevor die neuen Formen der Macht (z.B. die OB-Lobby), die sich von dem techno-ökonomischen Paradigma herleiten, schließlich nicht nur die Politik zerstören, sondern sogar die Freiheit und die Gerechtigkeit.

Kapitel 232: Nicht alle sind berufen, direkt in der Politik zu arbeiten, doch im Schoß der Gesellschaft keimt eine zahllose Vielfalt von Vereinigungen auf (z.B. das Promotorenkomitee Mals), die sich für das Gemeinwohl einsetzen, indem sie die natürliche und städtische Umwelt schützen. Sie kümmern sich zum Beispiel um ein öffentliches Objekt (ein Bauwerk [z.B. Fröhlichsburg Mals], einen Brunnen, ein verwahrlostes Denkmal [z.B. SS. Cosmas und Damian in Laatsch], eine Landschaft [z.B. die Malser Haide], einen Platz [z.B. Kinderspielplätze, z.B. Sonnenlabyrinth, usw.]), um etwas, das allen gehört, zu schützen, zu sanieren, zu verbessern oder zu verschönern.

In ihrer Umgebung entwickeln sich Bindungen oder werden solche zurückgewonnen, und es entsteht ein neues örtliches soziales Gewebe [z.B. die sich entwickelnde „Gemeinwohl-Region Obervinschgau“, Bürgergenossenschaft Obervinschgau].

So befreit sich eine Gemeinschaft von der konsumorientierten Gleichgültigkeit.

Das schließt die Bildung einer gemeinsamen Identität ein, einer Geschichte, die bleibt und weitergegeben wird.

Auf diese Weise wird für die Welt und für die Lebensqualität der Ärmsten gesorgt, mit einem solidarischen Empfinden, das zugleich das Bewusstsein ist, in einem gemeinsamen Haus zu wohnen, das Gott uns anvertraut hat. Diese gemeinschaftlichen Aktionen können, wenn sie Ausdruck einer hingebungsvollen Liebe sind, zu intensiven spirituellen Erfahrungen werden.

In Blau: Tätigkeiten der letzten Jahr/Jahrzehnte des Promotorenkomitees respektive der Frauen/Männer aus denen das Promotorenkomitee besteht.



Durante il Pontificato di Papa Francesco
preghiamo Nostro Signore Gesù affinché doni la
Sua Santa Benedizione alla
Comunità di Dalles Venosta
che si augura venga al più presto restaurata
l'Abbazia di Monte Santa Maria

Roma, 18-9-2015



Pergamena benedetta dal Santo Padre in Piazza San Pietro, Roma